

bösch

AKTUELL

#93 | WINTER 2020

ZENSURIERT

**EIN TEAM
STELLT SICH VOR**

Unser Einkauf und seine
Aufgaben

ERFOLGREICHES PROJEKT

Technische Agenda ermöglicht
Ablöse von modlair

STETS GUT GEWARTET

Seit Generationen zufriedener
Wartungskunde

Philatelie – viel mehr als einfach nur Briefmarken sammeln

Bernd Oberosler (ELOG) berichtet über die vielfältigen Facetten seines Hobbies

Schon als Kind hat Bernd Oberosler (ELOG ZE Intralogistik) begonnen, sich der Philatelie zu verschreiben. Zunächst sammelte er Briefmarken, so wie viele es tun, doch über die Jahre änderte sich sein Sammelverhalten. 1997 kam dann der entscheidende Beleg (so nennen die Philatelisten ihre Sammelstücke) in seine Hände, und er entdeckte einen besonderen Stempel auf einem Brief. Dies war, wie er herausfand, ein Zensurstempel. Der Zensurstempel weckte in Bernd die neue Sammelleidenschaft und auch das geschichtliche Interesse. Denn Philatelie bedeutet nicht einfach nur das Sammeln von Belegen, sondern auch das Interesse an den geschichtlichen Hintergründen. Bis heute hat Bernd 97 Stempel auf verschiedenen Belegen (Briefe, Paketbriefe, Druckschleifen, etc.) ausfindig gemacht, und seine Sammlung umfasst ca. 1300 Belege. Seine Sammlung setzt sich aus drei verschiedenen Themengebieten zusammen:

1. Belege mit Zensurstempeln
2. Dauermarkenserie „Schönes Österreich“
3. Einschreibebriefe aus aller Welt

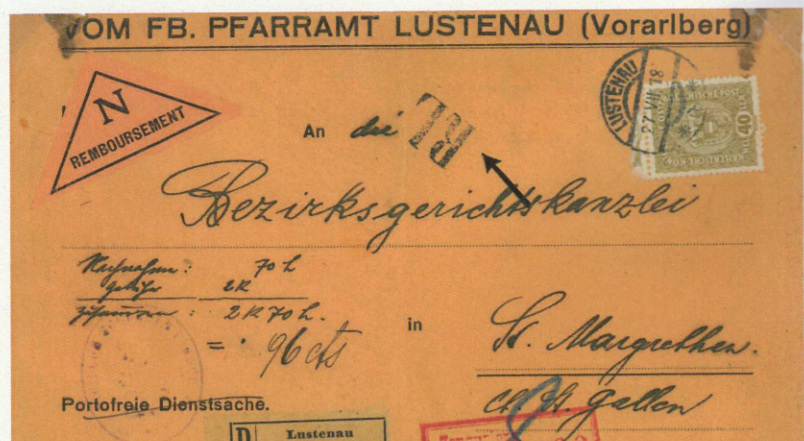
Die Sammelstücke werden mit speziellen Klebeecken auf Blättern mit der geschichtlichen Erläuterung in speziellen Hüllen aufbewahrt. Die Hüllen und Klebeecken sind ohne Säure und Weichmacher, um die Belege nicht zu zerstören.

Vielfältige Aufgaben in einer großen Gemeinschaft

Bernd sitzt nicht nur alleine zuhause und sortiert seine Sammlung, sondern ist sehr aktiv. Er ist Mitglied in zwei Vereinen (Bregenzer Philatelie Verein und ARGE Feldpost Österreich-Ungarn), nimmt an Ausstellungen teil und hält sogar Vorträge. Er sagt: „Die verschiedenen Belege fin-



det man bei Vereinsaktionen, Tauschtreffen oder auf Ebay. Früher war es auch noch möglich, auf Flohmärkten etwas zu erstehen, aber das ist heute eher selten der Fall.“ Das Beste an dem Hobby ist für Bernd, dass man Menschen kennen lernt, mit denen man sonst nie zusammen kommen würde. Bei der Philatelie treffen sich Leute aus allen Gesellschaftsschichten. Es gibt ein reges Vereinsleben, wo normalerweise zwei Mal im Monat ein „Tauschtag“ stattfindet. Hier geht es jedoch eher um einen Austausch von Gedanken, Geschichten und Ideen, da wirklich alle sehr spezielle und individuelle Sammelgebiete haben. Seit kurzem ist Bernd sogar Schriftführer im Bregenzer Philatelie Verein. Schmunzelnd fügt er hinzu, „dass man als einer der jüngeren Mitglieder (mit aktuell 53 Jahren) sich schließlich für seinen Verein engagieren müsse“. Zusätzlich zu seinen Aufgaben im Verein hält Bernd auch Vorträge über die Zensur in Vorarlberg. Sein nächster Vortrag findet auf einem Seminar für moderne Postgeschichte in Mondsee statt.





Bernd Oberosler (ELOG), vierter von rechts, hat bereits an ca. zwanzig Wettbewerbsausstellungen und zehn Werbeausstellungen teilgenommen.



Dauermarkenserie „Schönes Österreich“



Ausstellungen als Wettbewerb

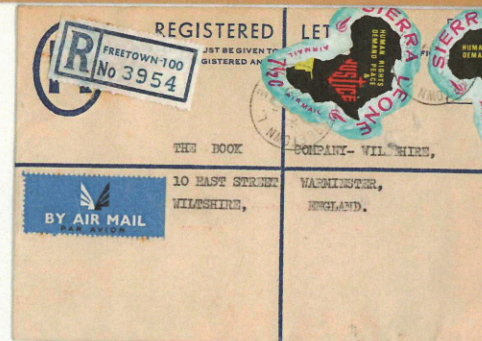
Neben seinen regelmäßigen Aktivitäten nimmt Bernd mindestens einmal im Jahr an einer Ausstellung teil. Hier präsentieren die Aussteller ihre Belege zu ihrem Thema auf gerahmten Ausstellungsblättern. Die Ausstellungsblätter umfassen ein bis zwei Belege und den jeweiligen geschichtlichen und philatelistischen Hintergrund dazu in Textform. „Das spannende daran ist den geschichtlichen Hintergrund und die Philatelie in Einklang zu bringen“, sagt Bernd. Bei so einer Ausstellung sind um die 70 Aussteller mit jeweils acht bis zwölf gerahmten Ausstellungsblättern. Bernd hat acht Ausstellungsrahmen zum Themengebiet „Zensur“ und

so mit einen acht Quadratmeter großen Stand. Doch bei der Ausstellung geht es nicht allein darum seine Sammlung zu präsentieren, sondern es ist ein Wettbewerb, bei dem jeder Aussteller nach verschiedenen Kriterien (siehe Fact Box) und einem Punktesystem bewertet wird und die Besten anschließend mit Medaillen prämiert werden.

Wer mehr Interesse an diesem vielfältigen Hobby hat, darf sich sehr gerne bei Bernd (-DW 2940) melden und er wird euch mit Freude Rede und Antwort stehen. (wifr)

i Kriterien für die Bewertung bei einer Ausstellung:

- Gesamteindruck
- Schönheit und Seltenheit der Belege
- Persönliche Kenntnisse
- Philatelistische Bedeutung



Einschreibebriefe aus aller Welt